

Heimaterde für Friedensglocke

Chorweiler. Heimaterde aus Chorweiler und den Herkunftsländern seiner Bewohner sucht Pfarrer Ralf Neukirchen. Diese können alle Gemeindemitglieder ab 26. April ab 16 Uhr auf dem Pariser Platz abgeben, wo sie bei der Herstellung der Gussform für eine Friedensglocke verwendet wird. Ab 18 Uhr beginnt der Guss der Friedensglocke, am 27. April von 15 bis 17 Uhr soll sie zum ersten Mal beim Friedensfest auf dem Pariser Platz erklingen.

Ab 10 Uhr überträgt die Gemeinde am 27. April in der Pfarrkirche Chorweiler auf dem Pariser Platz die Heiligensprechung der Päpste Johannes XXIII. und Johannes Paul II. Von 12 bis 18 Uhr wird auf dem Platz ein Friedensfest gefeiert, dessen Höhepunkt der erste Ton der neuen Glocke sein wird. Angeschlagen wird

sie, nachdem sie aus der Gussform geholt wurde, von der Bezirksbürgermeisterin Cornelia Wittsack-Junge.

Pfarrer Neukirchen wendet sich auch an die Botschaften der über 100 Nationen, die unter den Bewohnern Chorweilers vertreten sind und appelliert an diese, auch Erde ihres Botschaftsgrundstücks für den Glockenguss zu spenden.

Wer zum Glockengießereifest nicht kommen kann, kann seine Erde auch bis zum 22. April im Pastoralbüro (Kopenhagener Straße 5) abgeben.

Der Glockenguss soll ein symbolischer Akt für Frieden und Verständigung sein und einen Rahmen für die Heiligensprechung Johannes XXIII., des Namenspatrons der Gemeinde, bieten. Unter www.papst-johannes-koeln.de sind weitere Informationen zum Projekt zu finden.